

Presseaussendung

Deloitte Report: Neues Hoch für Europas Baubranche

Österreich mit Strabag und Porr unter europäischen Top 20

- **Europas Bauriesen verzeichnen gemeinsam Umsatzplus von 5 %**
- **Zwei heimische Unternehmen unter den umsatzstärksten Baufirmen: Strabag auf Platz 6, Porr auf Platz 18**
- **Chinesische Konzerne dominieren globales Ranking**
- **Optimistischer Ausblick für Baubranche dank steigender Investitionen**

Die europäische Baubranche boomt. Laut aktuellem Deloitte Report konnten die 20 umsatzstärksten Bauunternehmen Europas ihren Gesamtumsatz 2017 um 5 % steigern. Mit Strabag und Porr finden sich gleich zwei österreichische Vertreter im Ranking.

Ein aktueller Report des Beratungsunternehmens Deloitte belegt: Die Top 20 Baukonzerne Europas konnten 2017 eine Umsatzsteigerung von 5 % verzeichnen, der Börsenwert stieg um beachtliche 21 %.

„Die europäische Baubranche befindet sich in einer Hochphase. Die guten wirtschaftlichen Daten geben den Unternehmen einen ordentlichen Schub. Wir rechnen bis 2019 mit einem weiteren Investitionsanstieg“, erklärt Alexander Hohendanner, Partner bei Deloitte Österreich.

Frankreich führt bei Umsatzranking

Das europäische Deloitte Umsatzranking verzeichnet drei klare Sieger. Die französische VINCI liegt wie im Vorjahr mit einem Jahresumsatz von mehr als 40 Milliarden Euro auf Platz 1. Die ACS mit Sitz in Spanien erwirtschaftete rund 35 Milliarden Euro Umsatz und behauptet sich auf Platz 2. Die Bouygues bringt es auf einen Jahresumsatz von fast 33 Milliarden Euro und schafft es damit als weiteres französisches Unternehmen unter die Top 3.

Auf globaler Ebene liegt ein Land klar an der Spitze: Die vier umsatzstärksten Baukonzerne der Welt stammen allesamt aus China. Sie erzielten gemeinsam einen Gesamtumsatz von 378 Milliarden Euro.

Österreich mit Strabag und Porr unter Top 20

Unter Europas umsatzstärksten Top 20 finden sich gleich zwei heimische Bauunternehmen. Die Strabag landet mit rund 13,5 Milliarden Euro Jahresumsatz auf Platz 6. Die Porr konnte sich um vier Plätze steigern und belegt aktuell Rang 18.

„Die österreichischen Vertreter Strabag und Porr weisen eine beachtliche Performance auf. Beide Unternehmen sind sehr international ausgerichtet, was ihnen im globalen Wettbewerb zu Gute kommt. Für die Strabag ist vor allem Deutschland ein Kernmarkt. 51 % des Umsatzes wurden allein dort erwirtschaftet“, betont Alexander Hohendanner.

Am Börsenwert gemessen verliert die Strabag zwar zwei Plätze, zählt aber nach wie vor zu den Top 20. Mit einer Marktkapitalisierung von knapp 3,5 Milliarden Euro findet sich der Bauriese aktuell auf Platz 14.

Investitionsfreude in EU steigt

Investitionen in Bauprojekte nehmen in weiten Teilen der EU zu. Vor allem Irland, Zypern und Slowenien setzen jetzt auf Wachstum. Investitionsfreudig zeigte man sich 2017 auch in Großbritannien: Trotz der anhaltenden Brexitverhandlungen steigerte das Vereinigte Königreich seine Bauinvestitionen um rund 7 %. Künftige Steigerungsraten werden immerhin auf 2 % geschätzt.

„Die Prognosen für Bauinvestitionen innerhalb der EU sind vielversprechend. Für 2018 und 2019 rechnen wir mit einer durchschnittlichen Investitionssteigerung von rund 3 %“, ergänzt Hohendanner. „Auch für Österreich erwarten wir für die nächsten Jahre ein stabiles Wachstum auf gleichbleibendem Niveau.“

Top 10 der umsatzstärksten europäischen Bauunternehmen

Rang	Unternehmen	Land	Umsatz 2017 (EUR)
1	Vinci	Frankreich	40,248 Mrd.
2	ACS	Spanien	34,898 Mrd.
3	Bouygues	Frankreich	32,904 Mrd.
4	Skanska	Schweden	16,387 Mrd.
5	Eiffage	Frankreich	15,263 Mrd.
6	Strabag	Österreich	13,509 Mrd.
7	Ferrovial	Spanien	12,208 Mrd.
8	Balfour Beatty	Großbritannien	9,427 Mrd.
9	Acciona	Spanien	7,254 Mrd.
10	BAM Group	Niederlande	6,604 Mrd.

Zum Download:

[Deloitte Report "Global Powers of Construction"](#)

[Foto Alexander Hohendanner Credits Deloitte](#)

Für Rückfragen:

Mag. Armin Nowshad
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deloitte Österreich
Tel: +43 1 537 00 8556
arnowshad@deloitte.at



Deloitte Österreich ist der führende Anbieter von Professional Services. Mit 1.350 Mitarbeitern an zehn Standorten werden Unternehmen und Institutionen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory betreut. Kunden profitieren von der Beratung durch Top-Experten sowie tiefgehenden Branchen-Insights. Deloitte Legal und Deloitte Digital vervollständigen das umfangreiche Serviceangebot. Deloitte versteht sich als smarterer Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Österreich. Der Deloitte Future Fund setzt Initiativen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich. Als Arbeitgeber verfolgt Deloitte den Anspruch, "Best place to work" zu sein. Mehr unter www.deloitte.at.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine "UK private company limited by guarantee" („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch "Deloitte Global" genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter www.deloitte.com/about finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.